

Inhalt

I.	Die Wiederauferstehung der Geschichte. Einführung	1
II.	Geschichte als Lebensraum. Goethes "Gottfried" und "Götz"	26
III.	Poetische Erlösung der Geschichte. Goethes "Egmont"	50
IV.	Vom höfischen Familien- und Intrigenstück zum Geschichtsdrama. Schillers "Don Carlos"	63
V.	Im Dickicht der Geschichte. Schillers "Wallenstein"-Trilogie	86
VI.	Geträumte Geschichte. Kleists "Prinz Friedrich von Homburg"	114
VII.	Geschichte als heroische Kontrastwelt. Grabbes "Napoleon oder die hundert Tage"	137
VIII.	Unmöglichkeit und Notwendigkeit einer deutschen Revolution. Büchners "Dantons Tod"	161
IX.	Geschichte als Endspiel. Grillparzers "Ein Bruderzwist in Habsburg"	192
X.	Das Opfer und die Sieger. Hebbels "Agnes Bernauer. Ein deutsches Trauerspiel"	217
XI.	Das Geschichtsdrama als Zeitstück. Hauptmanns "Die Weber"	240
XII.	Der Verrat des Intellektuellen. Brechts "Leben des Galilei"	257
XIII.	Abrechnung mit der Weltgeschichte I. Frischs "Die Chinesische Mauer. Eine Farce"	281

XIV.	Abrechnung mit der Weltgeschichte II. Dürrenmatts "Romulus der Große. Ungeschichtliche historische Komödie in vier Akten"	293
XV.	Revolutionsgeschichte im Irrenhaus. Peter Weiss' "Marat/Sade"	305
XVI.	Die "deutsche Misere" als Greuelmärchen. Heiner Müllers "Germania Tod in Berlin"	326
XVII.	Deutschland als Randmotiv. Ein Nachwort – zum "Schlußchor" von Botho Strauß	341
	Anhang	353
	Bibliographie	379